

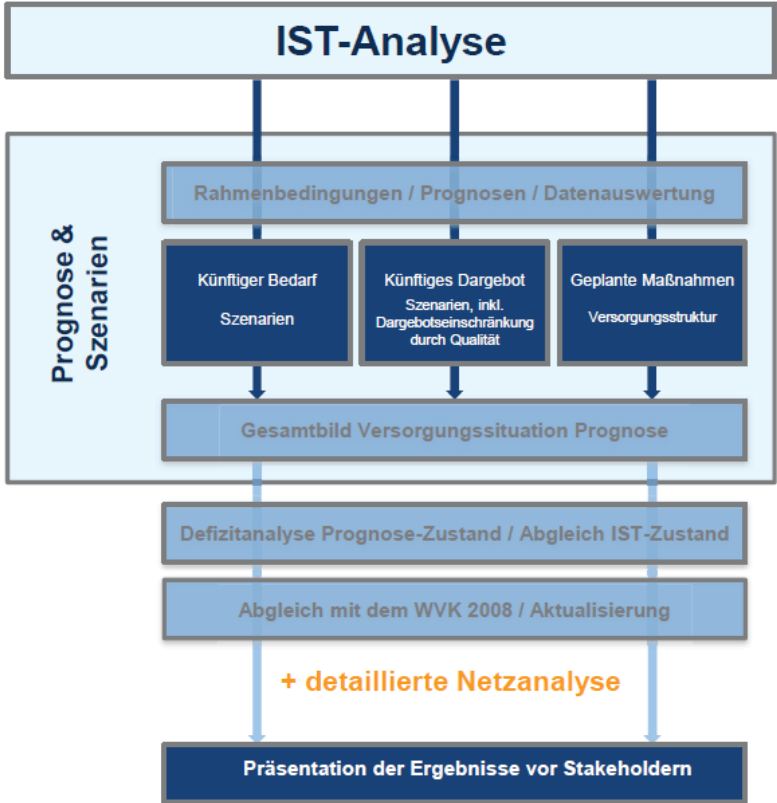


TOP 6

Fortschreibung Wasserversorgungskonzept



AKTUELLER BEARBEITUNGSSTAND



Sitzung vom 09.06.2020



aktueller Bearbeitungsstand



ERGEBNISSE SZENARIO C

Bedarfs- entwicklung	Auslastung Förderkapazität		Auslastung Aufbereitungskapazität		Auslastung Behälterkapazität	
	2018	2050	2018	2050	2018	2050
MIN			keine Aufbereitung	keine Aussage möglich		
MAX						

< 90 %		Kapazitäten sind nicht ausgeschöpft, Reserven sind vorhanden.
90 – 115 %		Vollständige Auslastung der Anlagenkapazitäten, keine Reserven vorhanden.
> 115 %		Überlastung der Anlagenkapazitäten.

- „Vollständige Auslastung der Kapazitäten“ aufgrund von Unschärfen in der Prognostizierung als Übergangsbereich definiert
- Sowohl die Förderkapazität, als auch die Behälterkapazität ist unter den Annahmen (Szenarien) in 2050 überlastet. Die infrastrukturellen Einrichtungen werden nicht mehr in der Lage sein, den Anforderungen eines steigenden Bedarfs zu entsprechen.
- Neben der „einfachen“ Auswertung der Anlagenkapazitäten hat sich die Notwendigkeit einer detaillierteren Netzanalyse ergeben



KERNAUSSAGEN (1)

IST-Zustand

- Die Wassergewinnungen des Wasserwerks der Stadt Melle sind nach derzeitigem Kenntnisstand für die reguläre Trinkwasserversorgung ausreichend dimensioniert. In Trockenwetterperioden stoßen diese quantitativ an ihre Grenzen.
- Der Gesamtbedarf im Versorgungsgebiet übersteigt die rechtlich verfügbare Wassermenge (Wasserrechte + Bezugsrechte) um ca. 875.000 m³.

Prognose / Szenarien

- Die Bedarfsprognose berücksichtigt verschiedene Einflussfaktoren der jeweiligen Bedarfsgruppen zur Herleitung eines Entwicklungskorridors. Der Anteil des Wasserwerks der Stadt Melle am prognostizierten Gesamtbedarf wird ebenfalls über verschiedene Faktoren berechnet.
- Für das Wasserwerks der Stadt Melle wird für 2050 eine zu deckende Bedarfssteigerung um 33 – 51 % prognostiziert (Summe ca. 3,0 – 3,4 Mio. m³/a)
- Rechnerisch übersteigt der prognostizierte Bedarf des WWM die prognostizierte nutzbare Dargebotsreserve der 3 genutzten Grundwasserkörper (Szenario CA1 + CB1)
- Unter Annahme des Extremszenarios (C) werden die Förderanlagen 2050 überlastet sein.

HANDLUNGSOPTIONEN – KONKRETE MAßNAHMEN

	Handlungsoption	Aktueller Stand
Erweiterung der Wassergewinnung	• Erweiterung im Bereich „Holter Achse“	Detailerkundung notwendig, aktuell nicht priorisiert.
	• Erweiterung im Suchraum Riemsloh	Angebot zur Detailerkundung
	• WRA Brunnen Gesmold	Angebot zur Vorbereitung des WRA
Externer Trinkwasserbezug	• WBV Osnabrück Süd	Machbarkeitsstudie in Bearbeitung



FAZIT

- Die **Deckung einer Zunahme des Trink- und Brauchwasserbedarfs** wird nur durch eine verstärkte Belieferung von außerhalb des Versorgungsgebietes zu gewährleisten sein.
- Die aktuell geplanten und beauftragten **Handlungsoptionen** können nach aktuellem Stand die minimal prognostizierte Bedarfssteigerung für 2050 in etwa decken. Im ungünstigeren Verlauf der Prognosen reichen die aktuell geplanten Maßnahmen nicht aus.
- In Abhängigkeit von **klimawandelbedingten Veränderungen** im Grundwasserdargebot und bei den Bedarfen werden die bereits bestehenden **qualitativen und quantitativen Restriktionen** an Bedeutung gewinnen.
- Die Bedeutung einer **Kooperation** zwischen dem Wasserwerk der Stadt Melle und den umliegenden Wasserversorgungsunternehmen wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen und hinsichtlich der Sicherstellung der Wasserversorgung notwendig werden.